

Überschlag mit Alkohol im Blut

WEINFELDEN. Die Kantonspolizei Thurgau hat am Donnerstagabend in Weinfelden einen alkoholisierten Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Der 49-jährige Schweizer war gegen 21 Uhr auf der Hauptstrasse vom KVA-Kreisel in Richtung Mauren unterwegs. Gemäss den bisherigen Abklärungen der Polizei kam er mit seinem Fahrzeug von der Strasse ab, überschlug sich an einer Böschung und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Der Lenker blieb unverletzt. Ein Atemlufttest bei ihm fiel mit 1,3 Promille jedoch positiv aus. Aus diesem Grund wurde eine Blutprobe angeordnet und der Führerausweis eingezogen. (red.)

Vernissage erst am 20. August

WEINFELDEN. Heute ist Tag der offenen Tür im Sommeratelier in der Remise Weinfelden. Der Künstler Mark Staff Brandl präsentiert eine Erlebniswelt zu postmoderner Kunst. Von 14 bis 17.30 Uhr stehen die Türen für einen ersten Einblick offen. Die eigentliche Vernissage findet dann am 20. August statt. (red.)

Aufschlag der Eismiete in der Güttingersreuti

WEINFELDEN. Der Weinfelder Gemeinderat genehmigt die Anpassung der Gebühren für die Nationalliga Spiele in der Eishalle Güttingersreuti. Aufgrund des Tribünenausbaus wird der Tarif von 950 Franken auf 1200 Franken pro Spiel erhöht. (red.)

AGENDA

HEUTE

BERG

6. Highlandgames, Schottische Wettkämpfe, Markt und Musik, ab 11.30, Sportplatz Maienägger

MÄRSTETTEN

Flohmarkt, 8.00–19.00, im Stall der Dachboden-Brocki

MÄRWIL

Volksschiessen, Schützenverein Märwil, 10.00–17.00, Kleinkaliberstand im Himmenreich

WEINFELDEN

Brockenstube, Frauenverein, 10.00–14.00, Thurgauerhof

Photo Days, Photo-Ausstellung des Fotoclubs Weinfelden, 12.00–17.30, Thurgauerhof

Volkstanzen, moderne und traditionelle Tänze, Juseso Thurgau, 13.30–17.00, Zentrum Franziskus

Schneckenrennen, 14.00–16.00, Restaurant Frohsinn

Sommeratelier: Offene Tür, «Before Tomorrow: eine Inszenierung der postmodernen Kunst», Mark Staff Brandl, 14.00–17.00, Haus zum Komitee, Remise

www.lovestories.com, Theater Bilitz, 20.15, Theaterhaus

WIGOLTINGEN

Bibliothek, 9.00–11.00, Chürzi

MORGEN

MÄRWIL

Volksschiessen, Schützenverein Märwil, 10.00–16.00, Kleinkaliberstand im Himmenreich

WEINFELDEN

Photo Days, Photo-Messe mit Foto-Flohmarkt, Referaten u. a., 9.00–16.00, Thurgauerhof

TCS-Familientag, Infos zu Mobilität, Bewegung und Ernährung, 11.00–14.00, Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76

Sommerkonzert, Handharmonikaclub Berg, 14.30, Restaurant Thurberg

www.lovestories.com, Theater Bilitz, 17.15, Theaterhaus

Abschied aus der zweiten Reihe

Peter Alder war 32 Jahre lang als Gemeindeschreiber in Birwinken tätig – zuerst für die Munizipalgemeinde, danach für die Politische Gemeinde. Nun geht er in Pension und überlässt sein Büro der ehemaligen Apfelkönigin Stephanie König.

MARIO TESTA

BIRWINKEN. Sein Büro mit den rosa Lamellen an den Fenstern und dem rosa Teppich hat Peter Alder geräumt. Seit ein paar Tagen ist der grosse Raum nun das Refugium von Stephanie König, der Nachfolgerin des langjährigen Birwinker Gemeindeschreibers. «Wir haben ein Zeit lang noch zusammen hier im Büro gearbeitet, jetzt hab ich mich für die letzten Tage in ein kleineres Zimmer zurückgezogen», sagt Peter Alder. Ende Monat geht er in Pension, nachdem er 32 Jahre lang die Schaltzentrale in der Verwaltung von Birwinken war – elf Jahre als Schreiber der Munizipalgemeinde und seit der Gründung vor 21 Jahren als Gemeindeschreiber der Politischen Gemeinde Birwinken.

Dienender Typ im Hintergrund

«Ich bin immer gern zur Arbeit gegangen. Mich hat es fasziniert, die Gemeindepolitik an vorderster Front mitzerleben aber doch unbeteiligt zu sein», sagt Alder. Er sei eher der dienende Typ, einer der Grundlagen zusammenträgt und schreibt, anstatt vorne hin zu stehen und Entscheide zu fällen. «Meine Arbeit entspricht meinem Naturell, ich fühle mich wohl in dieser Position.» Als grosses Glück bezeichnet Alder den Umstand, dass er trotz seiner sehr langen Amtszeit nur zwei Chefwechsel hatte. Den ersten vom Leiter der Munizipalgemeinde zu Gemeindegamann Hansjörg Huber nach Gründung der Politischen Gemeinde und den zweiten vor einem Jahr, als Peter Stern Gemeindepäsident wurde.

Wenn Peter Alder Ende Juni in den Ruhestand geht, hat er fast nur ruhige Zeiten erlebt in der Gemeinde. «Wir hatten eigentlich nie Skandale oder Skandalchen. Es ist alles in ruhigen Bahnen verlaufen.» Das grösste Fest sei das Zehn-Jahr-Jubiläum der Politischen Gemeinde im Jahr 2005 gewesen. So richtig geeint seien



Gemeindeschreiber Peter Alder hat das Büro, in dem er 20 Jahre lang gearbeitet hat, bereits seiner Nachfolgerin Stephanie König übergeben.

die fünf Ortsgemeinden Mattwil, Birwinken, Andwil, Happerswil-Buch und Klarsreuti seit dem Zusammenschluss aber noch nicht. «Der Dörflegeist ist schon noch vorherrschend. Es war zwar Ziel jeder Amtsperiode, die Leute zusammenzuführen, aber befehlen kann man das natürlich nicht.»

Vom Füller zum Computer

Gewandelt hat sich in den 32 Jahren seiner Tätigkeit der Arbeitsplatz von Peter Alder. «Anfangs hatte ich eine elektronische Schreibmaschine mit kleinem Speicher, dann eine mit Bildschirm und Diskettenlaufwerk. Erst 1989 haben wir auf EDV umgestellt.» Auch handschriftlich habe er vieles erledigt, als er noch das Zivilstandsamt führen durfte. «Die Einträge ins Bürgerregister waren immer ein schöner Ausgleich und es gab viel zu tun. Es leben viele Birwinker

Bürger weit in der ganzen Welt verstreut.»

Seit seiner Anstellung in der Gemeinde wohnt Peter Alder in Mattwil, einen Steinwurf von der Gemeindekanzlei entfernt. «Ich sehe es als Privileg, an dem Ort zu leben, wo man auch arbeitet. Jeden Tag pendeln und im Stau

stehen wäre nicht mein Ding», sagt der 64-Jährige. «Natürlich gab es damals auch einen gewissen Druck, dass der Gemeindeschreiber dort seine Steuern bezahlt, wo er den Lohn bezieht», sagt er mit einem Lachen. An Birwinken schätzt Alder den ländlichen Flair abseits der Ver-

kehrsströme und trotzdem die Nähe zu den Zentren Weinfelden, Kreuzlingen und Amriswil.

Ein grosses Hintergrundwissen

Auf dem Tisch in seinem kleinen Büro liegen noch ein paar wenige Schlüssel, Karten und Ordner. «Diese werde ich noch an Stephanie König übergeben in der nächsten Woche.» Angst vor der Zeit, in der sie dann auf sich allein gestellt ist, hat Stephanie König nicht. «Respekt, aber keine Angst. Ich kenne die Abläufe. Aber Peter Alder hat natürlich ein riesiges Hintergrundwissen», sagt König. Sie wisse aber, wo sie künftig die Informationen suchen muss. Aufgenommen worden sei sie gut von der Bevölkerung. «Klar gab es Skepsis, weil ich mit knapp 26 Jahren doch sehr jung bin als Gemeindeschreiberin, aber die Reaktionen waren meist positiv.»

Jubiläumsfest Tag der offenen Gemeindekanzlei am 25. Juni

Vor 20 Jahren, ein Jahr nach der Gründung der Politischen Gemeinde Birwinken, hat die Verwaltung die neue Gemeindekanzlei in Mattwil bezogen. Zur Feier dieses Jubiläums veranstaltet die Gemeinde am Samstag, 25. Juni, einen Tag der offenen Tür. Zwischen 9 und 11.30 Uhr stehen den Interessierten

alle Türen der Verwaltungsräume offen, und sie haben die Gelegenheit für Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten, den Gemeinderäten und dem Verwaltungspersonal. Auch der Werkhof und das Feuerwehrdepot sind zur Besichtigung geöffnet. Es gibt eine kleine Festwirtschaft. (red.)

Mit Robotern an die Olympiade

Remo Tobler und Kauê Manser beteiligten sich an der World Robot Olympiad in Aarburg. Zwölf Stunden standen sie im Einsatz, zum Sieg hat's nicht gereicht.

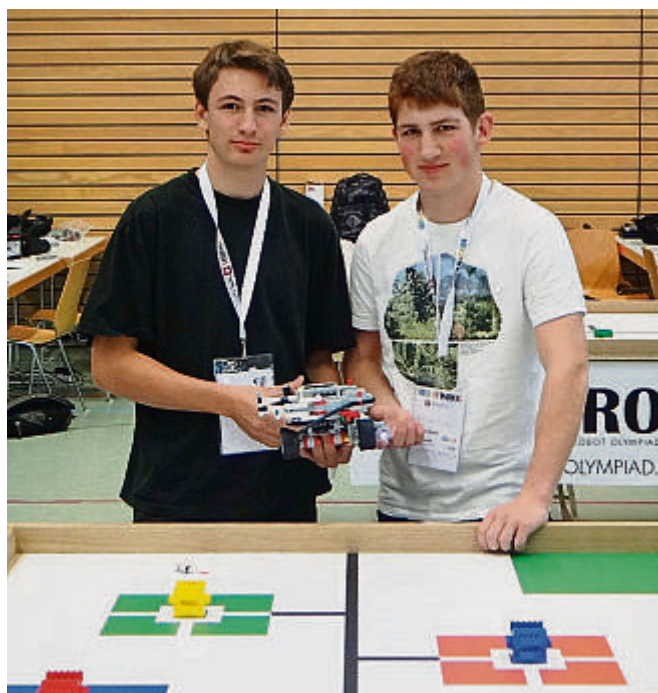
WERNER LENZIN

MÄRSTETTEN. Lego ist mehr als nur ein Spielzeug. Dank Sensoren, Steuerungschips und Motoren lassen sich komplexe Roboter aus den bunten Steinen

bauen. Solche Lego-Roboter kamen auch bei der World Robot Olympiad am 4. Juni in Aarburg zum Einsatz. Teams aus der ganzen Schweiz haben sich in verschiedenen Alterskategorien mit ihren Lego-Robotern gemessen,

unter ihnen auch die zwei Märstetter Sekundarschüler Remo Tobler und Kauê Manser. «Das Sekundarschulzentrum Weitsicht war dieses Jahr zum ersten Mal dabei an diesem Anlass», sagt die betreuende Lehrerin Janine Welna.

Während drei Monaten haben sich die beiden Schüler intensiv auf diesen Grossevent vorbereitet. In Aarburg erhielten sie für ihren Roboter die Aufgabe, verschieden farbige Lego-Container zu erkennen und darin enthaltenen Legosteine auszukippen und einen zweiten Container mit der gleichen Farbe aufzufüllen. «Diese Aufgabe stellte die beiden Schüler vor eine echte Herausforderung, galt es doch zuerst einen passenden Roboter zu bauen und ihn dann am Computer zu programmieren», sagt Janine Welna. Am Wettkampftag mussten die beiden Märstetter Schüler zuerst einen Roboter bauen und programmieren und ihn anschliessend auf dem dafür vorgesehenen Spielfeld fahren lassen. Zwölf Stunden dauerte der Einsatz für die beiden. Für den Sieg hat es nicht gereicht, aber sie sammelten wertvolle Erfahrungen in Aarburg.



Kauê Manser und Remo Tobler mit ihrem Roboter vor dem Spielfeld.

Ein neuer Bus für die Weinfelder Primarschüler

WEINFELDEN. Die Kindergarten- und Primarschulkinder aus Hard und Weerswilen fahren neuerdings Mercedes. Seit Anfang Juni werden sie in einem neuen Schulbus zum Kindergarten und zur Schule in Weinfelden transportiert, wie der Schulsekretär René Diethelm mitteilt.

Weil für den alten Schulbus mit Jahrgang 2004 umfangreiche Instandstellungsarbeiten für die anstehende Fahrzeugprüfung erforderlich gewesen wären, hat sich die Weinfelder Primarschulbehörde für einen Ersatz anstelle einer Reparatur des bisherigen

Fahrzeugs entschieden. Mit der Neuanschaffung werden auch die aktuellen Sicherheitsansprüche und Vorschriften der Strassenverkehrsordnung erfüllt. An der Budgetversammlung im Januar dieses Jahres haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Beschaffungskredit in der Höhe von 76000 Franken zugestimmt.

Am 2. Juni durfte die Schulbusfahrerin der Primarschule Weinfelden, Raphaela Helg Zahnd, die Schlüssel zum Mercedes Sprinter mit 21 Sitzplätzen in Empfang nehmen. (red.)



Der neue Schulbus der Primarschulgemeinde Weinfelden.